

# Finanzbericht 2011

## Die Christliche Initiative Romero in Zahlen



**M**it 442.000 Euro Spenden verbuchten wir 2011 ein gutes, jedoch etwas niedrigeres Spendenergebnis als im Vorjahr. Die höheren Spenden im Vorjahr waren bedingt durch Zuwendungen für die Haiti-Katastrophe und die Überflutungsoffer in Mittelamerika. Die Spenden von 2011 enthalten 49.000 Euro für Kampagnenarbeit sowie 24.000 Euro Zuwendungen der Romero-Stiftung. An reinen Projektspenden hat die CIR 368.000 Euro erhalten.

Die eingegangenen Projektspenden 2011 wurden zur direkten Unterstützung unserer ProjektpartnerInnen in Mittelamerika und als eigener Anteil für Kofinanzierungen von größeren Projekten, darunter 330.000 Euro für das EU-Projekt gegen Frauenmorde in Mittelamerika, genutzt. Zudem hat die CIR zusätzliche Fördermittel beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie dem Weltgebetstag der Frauen

(WGT) eingeworben. Von besonderer Bedeutung waren im letzten Jahr etwa 300.000 Euro vom BMZ für die Programme „Keine Gewalt gegen Frauen in Nicaragua“ sowie 79.000 Euro für den Aufbau eines integralen Schulungszentrums für Frauen und Jugendliche in El Salvador. Darüber hinaus erhielten wir von der EU etwas über 657.000 Euro für Projekte der entwicklungspolitischen Bildungs- und Kampagnenarbeit zur sozial-ökologischen öffentlichen Beschaffung und zu den Themen „Arbeit in Würde“ und nachhaltigem Konsum, wovon 170.000 Euro an die österreichischen sowie osteuropäischen Partnerorganisationen weitergeleitet wurden.

### Unterstützung der Partnerorganisationen

In **Nicaragua** unterstützte die CIR ihre Partnerorganisationen mit 324.040 Euro, darunter viele Frauenorganisationen. Neben 229.000 Euro für die beiden BMZ-Programme „Keine Gewalt gegen Frauen“ gingen 35.800 Euro an den Club Infantil für arbeitende Kinder, 17.000 Euro an die Organisation von Opfern sexuellen Missbrauchs (Aguas Bravas) und 28.000 Euro an das MEC zur Stärkung der Arbeiterinnen in den Bekleidungs-Weltmarkfabriken (Maquilas). In **El Salvador** sind mit 159.900 Euro Frauen- und Maquilaprojekte sowie basisgemeindliche Ansätze gefördert worden, darunter z.B. ORMUSA mit 82.800 Euro (BMZ-Frauenbildungsprojekt) und die Arbeit der FeAsiEs-Gewerkschaft mit 9.600 Euro sowie die kirchlichen Basisgemeinden mit 8.500 Euro. In **Guatemala** wurden mit 83.500 Euro Landrechtsgruppen, indianische Organisationen und Frauenprojekte gefördert, wie z.B. die Organisation ADEMI in der Ausbildung in-

Bilanz (Vermögen)		
AKTIV	31.12.2010	31.12.2011
Anlagevermögen	14.937	10.209
Warenbestand	20.893	19.105
Kasse	446	861
Bankguthaben	302.017	321.671
Forderungen	33.609	44.873
<b>Summe</b>	<b>371.903</b>	<b>396.720</b>

PASSIV		
Rücklagen	263.053	339.148
Rückstellungen	36.543	31.339
Verbindlichkeiten	72.307	26.233
<b>Summe</b>	<b>371.903</b>	<b>396.720</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (Einnahmen und Ausgaben)		
ERTRÄGE	2010	2011
Spenden*	523.816	442.309
Zuwendungen Kampagnen- und Bildungsprojekte	499.137	745.794
Kofinanzierungen Auslandsprojekte	723.627	789.819
Verkauf Materialien	19.802	18.000
Sonstige Erträge	67.849	24.295
<b>Summe</b>	<b>1.834.231</b>	<b>2.020.217</b>

AUFWENDUNGEN		
Projektaufwendungen**	1.038.627	1.051.080
Projektbegleitung	28.311	31.775
Personalkosten	25.502	27.860
Sachkosten	2.809	3.915
Kampagnen- und Bildungsarbeit	657.586	651.919
Personalkosten	285.620	312.034
Sachkosten	371.966	339.885
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	83.590	99.108
Personalkosten	27.856	30.432
Sachkosten	55.734	68.677
Verwaltung und Spendenwerbung	96.416	110.231
Personalkosten	53.358	58.292
Sachkosten	43.059	51.939
<b>Summe</b>	<b>1.904.530</b>	<b>1.944.113</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-70.299</b>	<b>76.104</b>

* ANGABEN ZU SPENDEN 2010/2011		
Nicaragua	30.178	36.480
El Salvador	52.615	31.526
Guatemala	26.197	23.538
sonstige Länder	59.248	35.314
Öffentlichkeitsarbeit	69.196	49.761
ohne Angaben	286.382	265.690
<b>Summe</b>	<b>523.816</b>	<b>442.309</b>

** PROJEKTAUFWENDUNGEN 2010/2011		
Nicaragua	253.067	324.049
El Salvador	266.342	159.973
Guatemala	57.326	83.580
sonstige Länder/ EU-Projekt	461.892	483.478
<b>Summe</b>	<b>1.038.627</b>	<b>1.051.080</b>

es thematisch vor allem um die Kampagne für Saubere Kleidung, sozial-ökologische Beschaffung und ethischen Konsum. Im Rahmen der Kampagnenaktivitäten zur fairen öffentlichen Beschaffung wurde erreicht, dass mehr als die Hälfte aller Bundesländer inzwischen Vergabegesetze verabschiedet haben, die soziale Kriterien berücksichtigen. Auf Bundes-

esebene wurde zudem eine Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung eingerichtet.

## DZI-Spendensiegel bestätigt

Nach den Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI) entfielen in 2011 von den Gesamtausgaben der CIR etwa 18 Prozent auf Werbe- und Verwaltungszwecke. Vor diesem Hintergrund wurde die CIR in 2011 vom DZI geprüft und das DZI-Spendensiegel erneut bestätigt. ■



dianischer Hebammen mit 16.500 Euro (mit WGT-Mitteln), weitere Maya-Frauenorganisationen mit 19.000 Euro, die Stiftung von Monseñor Ramazzini mit 5.000 Euro und Bauern- und Menschenrechtsorganisationen mit 14.000 Euro. Die Auszahlungen zugunsten des Wiederaufbaus an die Regenflutopfer in Mittelamerika betragen 11.300 Euro. Insgesamt konnten in 2011 von der CIR 41 Partnerorganisationen in Mittelamerika unterstützt werden. Im Jahr 2011 wurden zahlreiche Publikationen erstellt und Veranstaltungen durchgeführt, so ein Seminar zum ethischen Konsum im Supermarkt, welches großen Anklang fand. Bei den Aktionsmaterialien ging

**Dr. Thomas Bröcheler** ist stellvertretender Vorsitzender der CIR.